

# DAS NUTZLOSE ALS RELEVANTE KATEGORIE

Was geschieht mit uns, wenn wir nichts leisten?

Andrea Bold, Robert Pfaller  
Gastgeber: Alexander Wilhelm

-

Mittwoch, 06.05.2009  
Beginn: 19:30 Uhr

Eine Veranstaltung in Kooperation  
mit „I LIKE TO MOVE IT MOVE IT“

**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/wahrnehmung](http://www.kepler-salon.at/wahrnehmung)

## Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz  
T +43 7070 2009  
[info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

Öffnungszeiten  
jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/  
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

## Wahrnehmung?

Die Leistungsgesellschaft verbindet Glück mit Erfolg. Dabei sind die Definitionen von Erfolg sehr eng gefasst: gute Noten, mehr Ansehen, wachsender Besitz. Auf diese Weise wird alles Tun auf einen (zukünftigen) Nutzen hin ausgerichtet - wir tun, „um zu“ und haben kaum die Möglichkeit, im gegenwärtigen Sein anzukommen.

Für ein System, das auf Leistung aufgebaut ist, erscheint das Nutzlose zunächst als der schlimmste Feind und diejenigen, die Tätigkeiten um ihrer selbst willen tun, sind realitätsfremde Träumer. Aber das, was keinen Nutzen zeitigt, ist nicht automatisch ohne Sinn - zum Beispiel das Spiel und die sich daraus ergebenden künstlerischen Verfahren.

Können wir dem Drang widerstehen, auch das Nutzlose der allgegenwärtigen Verwertungslogik zu unterwerfen (Kunst ist notwendig für...)? Gibt es überhaupt noch etwas, was ohne Nutzen sein darf?

## Vortragende

### **Andrea Bold**

**Anton Bruckner Privatuniversität Linz**

Andrea Bold kam von Köln nach Wien und bewegt sich seither in den Bereichen Tanz, Performance und klassisches Klavierspiel. Sie studierte Rhythmik und Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien sowie Tanz in New York (unter anderem am Movement Research Institute) und beschäftigte sich mit BodyMind-Centering, Alexandertechnik, Qi Gong und Yoga. 1999 gründete sie das Performance-Ensemble „Tanzverein Erdberg“, mit dem sie zahlreiche Projekte realisierte. Ihre Arbeiten umfassen Bühnenstücke, Videos, Aktionen und Ausstellungen.

Andrea Bold unterrichtet an der Tanzabteilung der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz Composition, Choreografie, Alignment und Musik.



### **Robert Pfaller**

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

Robert Pfaller (geboren 1962) studierte Philosophie in Wien und Berlin und lehrt nach Gastprofessuren in Chicago, Berlin, Zürich und Straßburg nun Kulturwissenschaft und Kulturtheorie an der Kunstuniversität Linz. Internationale Beachtung fand er durch seine Studien über Interpassivität (Interpassivität. Studien über delegiertes Genießen (als Hg.), Wien/New York 2000). Zuletzt veröffentlichte er Das schmutzige Heilige und die reine Vernunft. Symptome der Gegenwartskultur (2008) und Ästhetik der Interpassivität (2008).



## Gastgeber

### Alexander Wilhelm

Alexander Wilhelm (geboren 1973) ist seit seiner Kindheit von den Naturwissenschaften begeistert. Der Diplom-Designer ist mit seiner Firma „The Visioneers“ in der Wissenschafts-Visualisierung und im Interaction Design tätig. Auf diesen Gebieten ist er auch als Dozent unterwegs: An der Kunstuniversität Linz und der Fachhochschule Hagenberg hält er Vorlesungen über 3-D-Animation und Design in Film und in Games. Seine Sicht auf die Wissenschaften formuliert Wilhelm so: „Durch Nachdenken die grundlegenden Prinzipien der Welt aufzudecken und diese für alle zugänglich zu machen, ist eine der edelsten Aufgaben, die der Mensch sich wählen kann. Was für viele ernüchternd zu sein scheint, ist für mich inspirierend und pure Poesie.“



## Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt  
Europas OrganisationsGmbH  
Gruberstraße 2, A-4020 Linz  
T +43 732 2009  
F +43 732 2009-43  
office@linz09.at

Intendant  
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer  
Walter Putschögl

### Kepler Salon

Idee  
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation  
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,  
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse  
IFAU: Andreas Kupfer,  
Sylvia Zierer  
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board  
Peter Becker, Gerald Hanisch,  
Franz Harnoncourt,  
Gabriele Kotsis, Claus Pias,  
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon  
ascentho: Thomas Aschenbrenner  
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung  
Camouflage Interfaces OG:  
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat  
textstern\*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für  
die großzügige Unterstützung.



**LINZ AG**  
Immer bestens betreut.

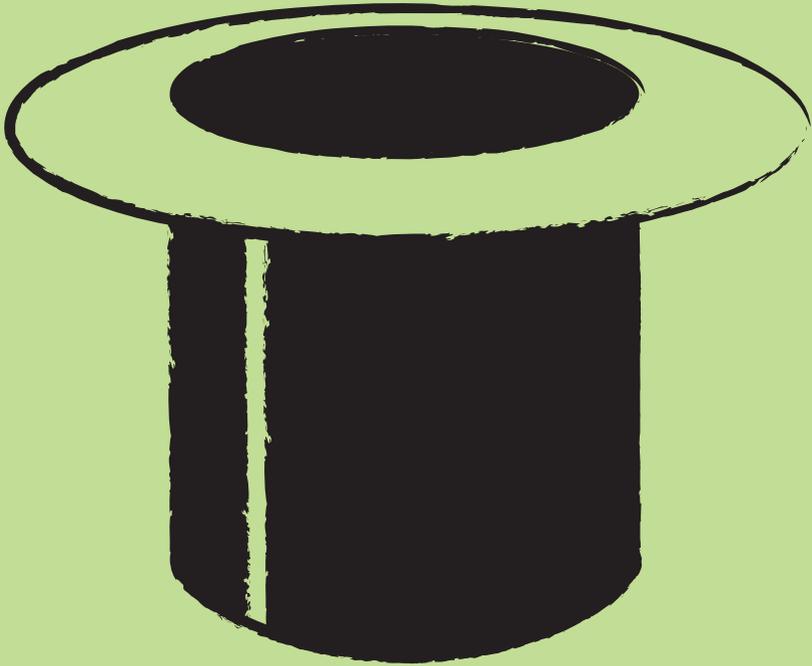
**OÖNachrichten**  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

**vitra.**

Lehner-Wimmer-Bieregger  
Eigentümergeinschaft  
Keplerhaus

EIN PROJEKT FÜR

LINZ 2009  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS



**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/wahrnehmung](http://www.kepler-salon.at/wahrnehmung)